

ifo Geschäftsklima Sachsen Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Mai 2022

ifo Geschäftsklimaindex Sachsen gibt nach

Dresden, 01. Juni 2022 – Der ifo Geschäftsklimaindex Sachsen ist im Mai spürbar gesunken. Das Stimmungsbarometer für die sächsische Wirtschaft fiel auf 95,0 Punkte, von 96,5 im April. Die Geschäftserwartungen der sächsischen Unternehmen drückten aufs Geschäftsklima, denn die Befragten blickten mit Skepsis auf die nächsten sechs Monate. Bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage zeigten sich die sächsischen Unternehmen zuversichtlich – dieser Trend wird hauptsächlich vom Dienstleistungssektor getrieben.

Im sächsischen *Verarbeitenden Gewerbe* trübte sich die Stimmung im Mai leicht ein. Die Bewertungen der laufenden Geschäfte verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat zwar deutlich. Auf der anderen Seite schätzten die befragten Industrieunternehmen die zukünftige Geschäftsentwicklung noch besser als im April ein.

Auch im sächsischen *Dienstleistungssektor* verschlechterte sich das Geschäftsklima im Mai spürbar. Die befragten Dienstleistungsunternehmen vermeldeten eine erhebliche Entspannung der aktuellen Geschäftslage, im Gegensatz zu den übrigen Geschäftsbereichen. Die Geschäftserwartungen korrigierten die sächsischen Dienstleistungsunternehmen jedoch stark nach unten.

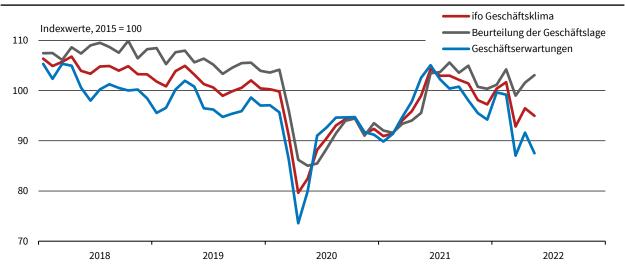
Das Geschäftsklima im sächsischen *Handel* erwärmte sich im Mai merklich. Die befragten Handelsunternehmen senkten ihre Lageeinschätzungen nur leicht. Ihre Geschäftserwartungen stiegen dagegen kräftig an.

Im sächsischen Bauhauptgewerbe erholte sich das Geschäftsklima nach dem Einbruch in den beiden Vormonaten erheblich. Die sächsischen Bauunternehmen hoben ihre Geschäftserwartungen sehr kräftig an und vermeldeten gleichzeitig nur eine leicht verschlechterte Geschäftslage.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Sachsena

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe. Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2022.

© ifo Institut

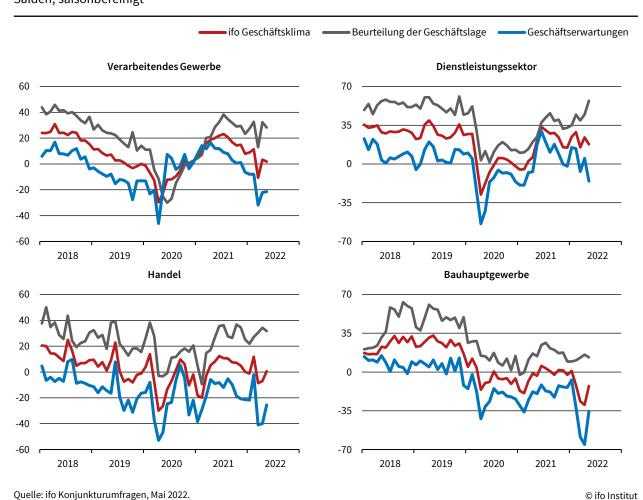
ifo Geschäftsklima Sachsen (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22
Klima	99,0	104,2	102,9	103,0	102,1	101,4	98,1	97,2	100,4	101,7	92,8	96,5	95,0
Lage	95,5	103,4	103,7	105,6	103,5	104,9	100,7	100,4	101,2	104,2	99,0	101,6	103,1
Erwartungen	102,6	105,1	102,2	100,4	100,8	98,0	95,5	94,2	99,6	99,2	87,0	91,6	87,5

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.



Geschäftslage und -erwartungen Sachsen nach Wirtschaftsbereich Salden, saisonbereinigt



ifo Geschäftsklima Sachsen nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22
Sachsen	14,1	25,5	22,6	22,7	20,9	19,4	12,2	10,3	17,1	19,9	0,7	8,6	5,4
Verarb. Gewerbe	20,1	21,9	23,2	20,9	16,9	14,3	14,8	7,9	8,9	11,4	-10,7	3,3	1,8
Dienstleistungssektor	21,0	33,6	30,5	27,4	28,0	24,0	15,2	14,7	24,6	28,7	15,0	24,0	17,8
Handel	8,1	12,3	10,7	10,5	7,6	7,2	4,9	0,0	-1,2	11,8	-8,6	-7,0	0,7
Bauhauptgewerbe	-3,4	5,6	3,4	0,7	-2,6	1,8	1,5	-2,6	1,0	-11,9	-26,5	-29,7	-12,7

Quelle: ifo Konjunkturumfragen. © ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Sachsen basiert auf ca. 500 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der Indexwerte werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.